**Seminarlehrplan Musik für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen und das Lehramt für Sonderpädagogik** Stand: 20.11.2018

**Vorbemerkung: Musiklehrer/innen sollen über die folgenden Handlungskompetenzen verfügen. Unterschiede in den Fähigkeiten der Lehrer/innen mit dem Lehramt an Grundschulen und dem Lehramt an der Sekundarstufe I sind minimal und beziehen sich lediglich auf die altersangemessene Themenwahl und die Berücksichtigung des Lebensweltbezuges. Generell sollen sie ihren Schülerinnen und Schülern einen handelnden Umgang mit dem musikalischen Material in allen Lernfeldern nach dem Prinzip „Handeln – Können – Wissen – Begriff“ ermöglichen. Besondere Berücksichtigung sollen dabei die Ausdrucksfähigkeit, die Wahrnehmung, die Kommunikation und die Bewegung erfahren.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Kompetenzen aus der APVO-Lehr** | **konstitutive fachspezifische Kompetenzen**  **Die LiVD …** | **Inhalte und Methoden**  **Die LiVD …** | **Literatur** |
| 1. **Kompetenzbereich Unterrichten** |  |  |  |
| **1.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam.** | * … berücksichtigen die für den MU unverzichtbare Verknüpfung von Theorie und Praxis. |  | **Eberhard, Daniel M**.: Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Berlin 2016  **Biegholdt, Georg:** Musik unterrichten: Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze 2013 |
| 1.1.1 Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus. | * … ermitteln die musikrelevanten Stärken und Schwächen der SuS und berücksichtigen sie nachhaltig bei der Wahl der didaktischen Schwerpunkte, Methoden und Arbeitsformen. | * … unterrichten individualisiert, mehrperspektivisch, multisensorisch und mehrkanalig * … berücksichtigen fachspezifische Arbeitsweisen * …vermitteln Fachsprache, Sach- und Fachwissen:   + Klassenmusizieren (elementar/komplex)   + Musik und Stimme (Lieddidaktik)   + Musik und Bewegung   + rhythmische Fähigkeiten (z.B. Bodypercussion, einfache Grundschläge am Schlagzeug, Stomp)   + Musik hören (altersangemessene Transformationen, Mitspielsätze)   + Notation   + Improvisation   + Arrangieren   + kulturhistorische Dimension: Weltmusik/Musikgeschichte   + apparative Technik (z. B. Mischpulttechnik, Loop- Station, Steckerverbindungen) | **Jank, Werner (Hrsg.)**: Musikdidaktik. Praxishandbuch Sekundarstufe 1 und 2. Berlin 2017  **Loritz, Martin D**.: Didaktik für die Grundschule. Berlin 2015  **Fuchs, Mechthild (Hrsg.)**: Musikdidaktik Grundschule- Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck 2015  **Dartsch, Michael:** Musik lernen – Musik unterrichten. Wiesbaden 2014  **Biegholdt, Georg:** Musik unterrichten. Seelze 2013  **Bender, Julia:** Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht Bd 2. Kronshagen 2012  **Arnold-Joppich/Heike; Baumann, Lars/ Simon, Stefan/Tiemann Wolfgang (Hrsg.)**: Singen in der Grundschule. Ein Lehr- und Übungsbuch für die Praxis. Innsbruck 2011  Literatur zur Fachdidaktik: s. Anhang |
| 1.1.2 Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. | * … formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf musikrelevante Operatoren (z.B. Musizieren, Singen, Musikhören) | * … setzen Schwerpunkte bezüglich detailgenauer Sachanalysen. * … beachten die Umsetzbarkeit. * … formulieren eindeutige und operationalisierte Lernziele. * … besitzen fundierte Kenntnisse über das KC. | **Kerncurricula** der unterschiedlichen Schulformen → nibis.de  **schuleigene Arbeitspläne**  **Joschko, Jennifer:** Kompetenzorientierter Musikunterricht. Bände 1 – 4. Stundenbilder und Praxismaterialien. Augsburg 2013/2014/2015 |
| 1.1.3 Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe. | * … berücksichtigen Migrationshintergründe und individuelle musikkulturelle Erfahrungen. | * … verbinden die Inhalte mit den entsprechenden kulturhistorischen Kon-texten. * … beachten die interkulturelle Musikpädagogik. | **Clausen, Bernd:** Vielfalt der Musik. In: mip 20/2007, S. 6 - 11  **Kruse, Matthias:** Von Oi bis Türkü. Musik zwischen den Kulturen. Stuttgart 2004 |
| 1.1.4 Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und –verbindenden sowie des interkulturellen Lernens. | * … berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts das Schülerpotenzial hinsichtlich der musikalischen Möglichkeiten interkulturellen Lernens. | * … berücksichtigen die musikalische Lernausgangslage. * … besitzen genaue Schülerkenntnis. * … finden Berührungspunkte zu anderen Unterrichtsfächern (z.B. Sport/Deutsch/Kunst). | **Forsbach, Beate:** Projektlernen im Musikunterricht. Grundlagen, Beispiele und Hilfen für die Praxis. Augsburg 2009  **Forsbach, Beate:** Fächerübergreifender Musikunterricht. Konzeption und Modelle für die Unterrichtspraxis. Augsburg 2008  **Forsbach, Beate:** Fächerübergreifender MU. In: mip 17/2006, S. 6 – 11  **Reuter, Tobias:** Sport & Musik. In: mip 16/2006, S. 6 – 11  **Schönherr, Christoph:** Klassenmuszieren. Plädoyer für eine sinnerfüllte Musikpraxis. In: mip 14/2005, S. 6 – 11 |
| 1.1.5 Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her. | * … reduzieren fachwissenschaftliche Inhalte didaktisch so, dass diese den Schülerhorizont treffen und musikalische Sachverhalte nicht verzerrt werden. * … setzen unterschiedliche Umgangsweisen mit Musik gezielt ein. | * … können sinnvoll didaktisch reduzieren. * … fertigen eine detailgenaue Analyse der Sache an. | **Grohe, Micaela/Jasper, Christiane:** Methodenrepertoire Musikunterricht. Zugänge – Lernwege – Aufgaben. Innsbruck 2016  **Grüner, M.:** Elementare Musikpädagogik. In: PaMina 27/2014, S. 5 – 9  **Schatt, Peter:** Einführung in die Musikpädagogik. Darmstadt 2007  **Kraemer, R.-D.:** Musikpädagogik. Augsburg 2004 |
| 1.1.6 Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum. | * … bauen elementare Kenntnisse systematisch auf und vernetzen sie nachhaltig. | * … besitzen Planungskompetenz (UE). * … fokussieren musikimmanentes Lernen. | 1.1.6. Gies, Stefan; Jank, Werner: Music step by step 2. Aufbauender Musikunterricht ab Klasse 7. Innsbruck 2017.  **Eberhard, Daniel M**.: Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Berlin 2016  **Eberhard, Daniel, M**.: Unterrichtseinstiege Musik. Berlin 2016  **Gies, Stefan/Jank, Werner**: Music step by step. Aufbauender Musikunterricht in der Sekundarstufe 1. Innsbruck 2012  **Fuchs, Mechthild:** Aufbauender Musik-unterricht. In: PaMina 15/2010, S. 4 -7  **Fuchs, Mechthild:** Musik in der Grundschule neu denken – neu gestalten. Esslingen 2010 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Unterricht fach-, sach- und schülergerecht sowie lernwirksam durch.** |  |  | **Eberhard, Daniel M**.: Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Berlin 2016  **Biegholdt, Georg:** Musik unterrichten: Grundlagen, Gestaltung, Auswertung. Seelze 2013  **Grohé, M**.: Der Musiklehrer-Coach. Innsbruck 2011 |
| 1.2.1 Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundalge psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren. | * … unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage von Theorien über das musikalische Lernen. | * … beachten folgende neurobiologische Aspekte:   + Individualisierung und Differenzierung   + Lernen durch Handeln und Erfahrung   + Steigerung der Lernfreude   + Verwendung gehirngerechter Methoden | **Lehmann/Olbertz:** Musikalische Entwicklungspsychologie. In: mip 30/2011, S. 6 – 11  **Spitzer, Manfred:** Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk. Stuttgart 2005 |
| 1.2.2 Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern. | * … eröffnen Wege zur Herausbildung ästhetischer Kompetenz, indem sie ihren Unterricht originär am Klangereignis orientieren und die Erlebnisfähigkeit fördern. * … ermöglichen spielerischen und gestaltenden Zu- und Umgang mit Klängen, Geräuschen und musikalischem Material und fördern die ästhetische Genussfähigkeit. | * … fördern das eigenverantwortliche Lernen im Musikunterricht * Gestaltung und Einrichtung des Musikraums | s. 1.1.1  **Ringger, Katrin-Uta:** Organisation des Musikunterrichts. In: PaMina 35/17, S. 5 - 9 |
| 1.2.3 Sie berücksichtigen die Bedingungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen und tragen dadurch deren Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung Rechnung. |  | * Individualisierung – Differenzierung – didaktische Reduktion | **Salmon, Shirley:** Alle sind dabei. Inklusion im Musikunterricht. In: PaMina 34/16, S. 5 - 9  **Kurzius-Beuster, Babett:** Musik an Stationen. Inklusion Bände 1 – 3. Augsburg 2014/2015 (Grundschule 1 – 4) |
| 1.2.4 Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse. | * … nutzen bestmöglich räumliche und apparative Möglichkeiten zur Organisation einer Musikstunde. | * … eignen sich ein Repertoire von Fachmethoden an. | **Larsen, V./Strobl, D.K.:** Tanzen in der Schule. In: PaMina 40/18, S. 5 – 9  **Kuhlmann, Dagmar:** Malen nach Musik. Dortmund 2017  **Grohé, M./Jasper, C.:** Methodenrepertoire im Musikunterricht. Innsbruck 2016  **Neusser, Andreas:** Theater ist immer live. In. PaMina 32/16, S. 5 - 9  **Buschendorff, Florian:** 200 Methoden für den Musikunterricht. Mühlheim a.d. Ruhr 2010 (geeignet für Sekundarstufe I)  **Engel, Doris:** Musik - Spiele zur Unterrichtsgestaltung. Mühlheim a.d. Ruhr 2013 (geeignet für Sekundarstufe I)  **Heukäufer, Norbert:** Musik Methodik.  Berlin 2008  **Beiderwieden, Ralf:** Musik unterrichten – eine systematische Methodenlehre. Kassel 2008  **Vogel, H.:** Eine ‚geniale‘ Tafel. In: PaMina 16/2010, S. 4 - 7 |
| 1.2.5 Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen. | * … berücksichtigen bei der Präsentation und Sicherung musikspezifische Möglichkeiten. * … können die Vielfalt subjektiver Verarbeitungsweisen von Musik verstehend deuten, im Diskurs zusammenführen und für weitere gemeinsame Arbeit nutzen (Analyse und Interpretation, Verbindung zwischen persönlichen Sprechweisen und Fachsprache). | * Vorspielsituationen (Bühne – Publikum) * Audio-/Videomitschnitt * Reflexion |  |
| 1.2.6 Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass andere geachtet und wertgeschätzt werden. | * … sind in der Lage, über musikalische Sachverhalte schülerangemessen zu kommunizieren. | * … führen behutsam in Fachsprache und   differenzierte sprachliche Ausdrucks-fähigkeit ein (Gesprächsregeln, …). | **Grohé/Junge/Müller**: Musikspiele 1 und 2. Innsbruck 2010/2014 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **1.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst evaluieren und reflektieren Unterricht.** |  |  |  |
| 1.3.1 Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler. |  | * … schätzen den Lernzuwachs realistisch ein. * … entwickeln sinnvolle Alternativen. * … verwenden ein Reflexionskonzept. * Seminarmitschau | **Eberhard, Daniel M**.: Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Berlin 2016 |
| 1.3.2 Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen. |  | * … zeigen sich offen für Beratung und setzen selbstständig Schwerpunkte für die eigene Kompetenzentwicklung. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Kompetenzbereich Erziehen** |  |  |
| **2.1 Vermitteln von Wertvorstellungen, Fördern eigenverantwortlichen Handelns und Urteilens** |  |  |
| 2.1.1 Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild. | … reflektieren ihre Vorbildfunktion in Bezug auf musikalisches Handeln. | Ensemble-Leitung/ Dirigieren/musikalische Fähigkeiten, auch auf verschiedenen Instrumenten und mit der Stimme  kooperatives Lernen im Musikunterricht  Differenzierung im Musikunterricht  aufbauender Musikunterricht |
| 2.1.2 Sie gestalten soziale Beziehungen positiv durch Kommunikation und Interaktion. | … nutzen zur sozialen Interaktion die kommunikativen Möglichkeiten gemeinsamen musikalischen Handelns. |
| 2.1.3 Sie gestalten die Lehrer-Schüler-Beziehung vertrauensvoll. | … finden eine adäquate Balance zwischen Fördern und Fordern für ein positives Lernklima. |
| 2.1.4 Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung einer individuellen Wertehaltung. | … entwickeln anhand konkret handhabbarer Kriterien eine schülergerechte Form der Selbstreflexion und -kritik. | Kriterien geleitete Reflexion |
| 2.1.5 Sie schärfen den Blick für Geschlechtergerechtigkeit und machen Wahrnehmungsmuster auch im Hinblick auf Chancengleichheit der Geschlechter bewusst. | … nutzen schüleraktive Interaktionsformen, die Mädchen und Jungen gleichermaßen aktivieren.  … fördern geschlechtsuntypische musikalische Aktivitäten. | kooperatives Lernen im Musikunterricht |
| 2.1.6 Sie beachten die Grenzen ihrer erzieherischen Einflussnahme. | … beachten und tolerieren die Vielfalt musikalischer Präferenzen. | Musikgeschmack/Hörgewohnheiten/ Funktionen von Musik |
| **2.2. Unterstützung der individuellen Entwicklung** |  |  |
| 2.2.1 Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr. | s. 1.1.1 |  |
| 2.2.2 Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen. | s. 1.1.3 |  |
| 2.2.3 Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen. | … unterstützen einzelne Schülerinnen und Schüler durch aktive Einbindung in das musikalische Unterrichtsgeschehen. | Differenzierung |
| **2.3. Konstruktiver Umgang mit Schwierigkeiten** |  |  |
| 2.3.1 Sie erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und achten auf deren Einhaltung. | … entwickeln und reflektieren mit Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf spezifische Lernsituationen konkret fassbare Absprachen für das gemeinsame Lernhandeln. | Rituale im Musikunterricht |
| 2.3.2 Sie verfügen über Strategien zum Umgang und zur Lösung von Konflikten und wenden diese an. |  | Störungen im Musikunterricht |
| **2.4 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten.** |  |  |
| 2.4.1 Sie reflektieren und entwickeln kontinuierlich ihr Erziehungskonzept. |  | * neuester Stand bezüglich Didaktik und Methodik |
| 2.4.2 Sie stimmen ihre individuellen Erziehungsziele auf das Erziehungskonzept der Schule ab. | … tauschen sich mit der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer über ein gemeinsames Regelwerk aus. | * Identifikation mit dem Schulprogramm und dem schuleigenen Arbeitsplam |
| 2.4.3 Sie treten mit den Erziehungsberechtigten über ihr erzieherisches Handeln in Dialog. |  |
| * + 1. Sie nutzen Kooperationsmöglichkeiten mit außerschulischen Erziehungsinstitutionen. | … nutzen evtl. musikkulturelle Angebote des schulischen Umfeldes. | * regionale Musikszene berücksichtigen   außerschulische Lernorte   * Theater, Musikhalle * Musikschulen, Tanzschulen * klingendes Museum |
| 1. **Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Unterstützen, Diagnostizieren und Fördern** | | |
| **3.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beurteilen die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern nach transparenten Maßstäben.** |  |  |
| 3.1.1 Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an. | * … kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie kriteriengeleitet auch für den musikpraktischen Bereich an. Bei der Erstellung schriftlicher Lernkontrollen berücksichtigen sie die verschiedenen Kompetenzbereiche. | * Kenntnis und Anwenden der Vorgaben des KCs |
| 3.1.2 Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben. | * … setzen sich kritisch-konstruktiv mit den Vorgaben der Fachkonferenz Musik auseinander und entwickeln für den eigenen Unterricht vor allem für die Schülerinnen und Schüler transparente Formen der Leistungsbeurteilung. | * Leistungsvorgaben des schuleigenen Arbeitsplans |
| 3.1.3 Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent. |  | * ILE-Bögen |
| 3.1.4 Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertungen regelmäßig. |  |  |
| 3.1.5 Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung. | * … fördern die Fähigkeit der SuS zur Selbst- und Fremdbeurteilung, indem besonders in fachpraktischen Phasen konstruktive Kritik sowie Wertschätzung geäußert wird. |  |
| **3.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erkennen Beratungsbedarf, beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte und nutzen die Möglichkeiten der kollegialen Beratung.** |  |  |
| 3.2.1 Sie reflektieren Theorien, Modelle und Instrumente der Beratung anwendungsbezogen. |  | * Stärken wahrnehmen * Differenzierung * genaue SuS Kenntnis * Individualisierung |
| 3.2.2 Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler. | * … beraten und unterstützen die SuS in Fragen instrumentaler und vokaler Entwicklungsmöglichkeiten |  |
| 3.2.3 Sie beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler in ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung. | * … geben Schülerinnen und Schülern eine klare Rückmeldung über ihr bestehendes Lernpotenzial. |  |
| 3.2.4 Sie unterstützen Erziehungsberechtigte bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe. |  |  |
| 3.2.5 Sie beraten Erziehungsberechtigte in Fragen der Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers. |  |  |
| 3.2.6 Sie beraten sich aufgaben- und fallbezogen mit Kolleginnen und Kollegen. |  |  |
| 3.2.7 Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen Beratung und beziehen außerschulische Beratungsmöglichkeiten bedarfsgerecht ein. |  |  |
| **3.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten, beschreiben und analysieren die individuellen Lernvoraussetzungen und –entwicklungen der Schülerinnen und Schüler und entwickeln auf der Basis dieser Diagnose geeignete Fördermaßnahmen.** |  |  |
| 3.3.1 Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie, Hilfen einzufordern. |  |  |
| 3.3.2 Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotenziale. |  |  |
| 3.3.3 Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent. |  |  |
| 3.3.4 Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen. |  |  |
| 3.3.5 Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter. |  |  |
| 3.3.6 Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote. | * … kennen und nutzen ggf. speziell für das Fach Musik entwickelte Förderangebote (z.B. regional verfügbare Musikworkshops, Mentorenausbildung des MK) | * Fortbildung * Zeitschriften, Lehrwerke, Verlage, www |
| 1. **Kompetenzbereich Mitwirken bei der Gestaltung der Eigenverantwortlichkeit der Schule und Weiterentwickeln der eigenen Berufskompetenz** | | |
| **4.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen Schule als sich entwickelndes System wahr.** |  |  |
| 4.1.1 Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv. | * … wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es in musikalischer Hinsicht aktiv. | * musikalische Gestaltung des Schullebens   und des reg. Umfeldes |
| 4.1.2 Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit. |  |
| 4.1.3 Sie handeln im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen. |  |
| **4.2. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln die eigene Berufskompetenz weiter.** |  |  |
| 4.2.1 Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler. |  |  |
| 4.2.2 Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen. |  |  |
| 4.2.3 Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus. |  |  |
| 4.2.4 Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung. |  |  |
| 4.2.5 Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns. |  |  |
| 4.2.6 Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen. |  |  |
| 1. **Kompetenzbereich Personale Kompetenzen** | | |
| **5.1 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.** | * … lassen klare innere Überzeugung und Begeisterungsfähigkeit für die Unterrichtsgegenstände erkennen und üben eine musikpraktische Vorbildfunktion aus. | * fachspezifische Vermittlungsmethoden * Ausfüllen der Musik-L.-Rollen (detaillierte Fachkenntnisse, Charisma) |
| 5.1.1 Sie orientieren ihr Handeln an einem Menschenbild, das auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegung beruht. |  |  |
| 5.1.2 Sie orientieren ihr Handeln an dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes. |  |  |
| 5.1.3 Sie pflegen einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Umgang mit allen an der Schule Beteiligten. |  |  |
| 5.1.4 Sie über ihren Beruf als öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler aus. |  |  |
| 5.1.5 Sie richten ihr Handeln an den Erfordernissen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. | * … schaffen in vielfältiger Weise Gelegenheiten für den Aufbau musikalischen Denkens und Handelns. * … ermöglichen Sinnerfahrungen und bahnen kulturelle Kompetenz an. | * außerschulische Lernorte nutzen * Spiralcurriculum |
| **5.2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übernehmen Verantwortung für sich und ihre Arbeit.** |  |  |
| 5.2.1 Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule. |  |  |
| 5.2.2 Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen. | * … sind bereit und fähig, sich selbst weiter zu entwickeln. Sie sind informiert über aktuelle Entwicklungen in der Musik und Musikwissenschaft, speziell auch in der musikalischen Jugendkultur. | * Fortbildungsangebote nutzen * Offenheit für alle Genres |
| 5.2.3 Sie organisieren ihre Arbeit selbständig und ökonomisch zu ihrer eigenen Entlastung. |  |  |
| 5.2.4 Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen. |  |  |
| **5.3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst agieren mit allen an Schule Beteiligten verantwortungsbewusst.** |  |  |
| 5.3.1 Sie arbeiten kollegial und teamorientiert. |  |  |
| 5.3.2 Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig. |  |  |
| 5.3.3 Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung. |  |  |

Anhang

**Literatur**

**Standardwerke**

**Loritz, Martin D.:** Didaktik für die Grundschule. Berlin 2015

**Fuchs, Mechthild (Hrsg.):** Musikdidaktik Grundschule- Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck 2015

**Biegholdt, Georg:** Musik unterrichten. Seelze 2013

**Fuchs, Mechthild:** Musik in der Grundschule neu denken – neu gestalten. Esslingen 2011

**Heukäufer, Norbert:** Musik Methodik. Berlin 2007

**Jank, Werner:** Musik Didaktik. Berlin 2005

**Helms/Schneider/Weber:** Handbuch des Musikunterrichts Primarstufe. Kassel 2002

**Helms/Schneider/Weber:** Handbuch des Musikunterrichts Sekundarstufe. Kassel 1997

**Singen/Lieddidaktik**

**Junker, D./Oyen, M.:** Kinder aktiv in die Liedeinführung einbinden. In: Grundschule Musik Nr. 75, S. 4 - 7

**Schneider, H./Schnitzler, R.:** Singen ist klasse 5/6. Mainz 2012

**Ernst, Manfred:** Praxis Singen mit Kindern. Esslingen 2011

**Arnold-Joppich, Heike:** Singen in der Grundschule. Esslingen 2011

**Baumann, Tjark:** Natürlich singen. Boppard 2008

**Maschke, Helmut:** Spaß beim Singen. Berlin 2008

**Stanko, Beate**: Singen und Stimmbildung mit Kindern. Quelle unbekannt

**Unterrichtsmaterial allgemein**

**Tischler, Björn:** Musik spielend erleben. Mainz 2013

**Joschko, Jennifer:** Kompetenzorientierter Musikunterricht 1. Klasse. Augsburg 2013

**Joschko, Jennifer:** Kompetenzorientierter Musikunterricht 2. Klasse.Augsburg 2014

**Joschko, Jennifer:** Kompetenzorientierter Musikunterricht 3. Klasse.Augsburg 2015

**Joschko, Jennifer:** Kompetenzorientierter Musikunterricht 4. Klasse.Augsburg 2014

**Best, I./Müller, G.:** Handlungsorientierte Materialien zu Kernthemen der Klasse 3. Donauwörth 2011

**Best, I./Müller, G.:** Handlungsorientierte Materialien zu Kernthemen der Klasse 4. Donauwörth 2011

**Ringel, Marco:** [Kreativer Musikunterricht - ausgewählte Beispiele und Methoden. Braunschweig 2010](https://www2.biblioweb.at/webopac123/webopac.asp?Kat=&mnr=6497)

**Musik hören**

**Schmid, Wieland: Das Orchester. Rum 2015**

**Tuck, Tim:** Hören lernen im Musikunterricht. Donauwörth 2008

**Jeschonnek, Birgit:** Musikhören in der Grundschule. Kassel 2008

**Musiktheorie**

**Ringel, Marco:** Musiktheorie spielerisch erarbeiten. Braunschweig 2010

**Musiktheater**

**Widmer, Manuela:** Spring ins Spiel. Elementares Musiktheater. Boppard 2004

**Improvisation**

Kotzian, Rainer: Musik erfinden mit Kindern. Innsbruck 2015

**Leistungsbewertung**

Freitag, Werner: Leistung messen und beurteilen im Fach Musik. Donauwörth 2013